



Niederschrift Sitzung des Bauausschusses

Sitzungstermin:	Montag, 06.05.2024
Sitzungsbeginn:	20:45 Uhr
Sitzungsende:	22:10 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	BAU/025/24

- 1 Bericht des Magistrats
- 2 Ausbau des Stromnetzes durch Verlegung von Erdkabeln;
Projektvorstellung durch die Firma Amprion GmbH, Dortmund

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.
- 3 Ergänzungssatzung „Klein-Rohrheim - Westlich der Claus-Kroencke-Straße“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BauGB;
hier: Satzungsbeschluss
Beschlissen durch Magistrat am 19.03.2024
Vorlage: 0068/S/24
- 4 Errichtung eines Radwegs entlang des Berlewegs
Beschlissen durch Magistrat im Umlaufverfahren am 08.04.2024
Vorlage: 0108/S/24
- 5 Stand der geplanten Kiesförderung
Berichts Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2024,
eingegangen am 12.04.2024
Vorlage: 0114/S/24
- 6 Sanierung Schlaglöcher Waldparkplätze Autobahn und Maria Einsiedel
Antrag des Herrn Tobias Fetsch vom 14.04.2024, eingegangen am
15.04.2024
Vorlage: 0115/S/24
- 7 Beeinträchtigung Fischerfest durch Baumaßnahme
Hafenspitze/Sportheim ?
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 14.04.2024,
eingegangen am 15.04.2024
Vorlage: 0116/S/24

- 8 Schäden auf den Feldwegen rund um die Brücke über den langen Graben
Antrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 10.04.2024,
eingegangen am 16.04.2024
Vorlage: 0120/S/24
- 9 Wind-/Sonnenschutz: Westseite Spielplatz Alte Schule
Antrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 10.04.2024,
eingegangen am 16.04.2024
Vorlage: 0121/S/24

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Herr Vorsitzender Matthias Fertig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Insbesondere begrüßt Herr Fertig die Herren Jonas Knoop und Christian Delheid, die zum Tagesordnungspunkt 2 referieren werden.

Die fristgereichte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Fertig stellt fest, dass folgende Ausschuss-Mitglieder stimmberechtigt sind.

Für die CDU-Fraktion: Herr Fertig, Frau Hamm, Herr Conradi
Für die SPD-Fraktion: Frau Molter, Frau Goetz
Für die Fraktion B90/Die Grünen: Herr Piscopia
Für die Fraktion FW: Herr Diller

1 Bericht des Magistrats

Der Bericht des Magistrats entfällt.

2 Ausbau des Stromnetzes durch Verlegung von Erdkabeln; Projektvorstellung durch die Firma Amprion GmbH, Dortmund

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.

Herr Jonas Knoop und Herr Christian Delheid stellen sich vor und erläutern zunächst die Aufgabe der Firma Amprion GmbH: Diese sei einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland. Das 11.000 Kilometer lange Höchstspannungsnetz transportiere Strom in einem Gebiet von der

Nordsee bis zu den Alpen.

Bis zum Jahr 2045 werde eine Verdreifachung des Stromverbrauchs erwartet. Die Hauptaufgabe der Firma Amprion bestehe darin, für einen stabilen und sicheren Netzbetrieb zu sorgen. Aufgrund des gesetzlich verankerten Auftrags, weg von fossilen Energien hin zu erneuerbaren Energien zu kommen, bestehe die Notwendigkeit, weitere ca. 6.800 Kilometer Übertragungsnetz aus- und umzubauen, um den durch Offshore-Windenergie gewonnenen Strom in Gleichstrom-Erdkabelverbindungen zu den Verbrauchszentren zu transportieren.

Im Folgenden erläutern beide Herren die Bauweise der mindestens 1,80 m tief verlegten Erdkabelsysteme mit einem 40 m breiten Schutzstreifen, die Bauweise und Funktion der Konverter/Konverterstationen, erläutern das planerische Zielsystem und informieren, dass bis zum 30.06.2024 die Beantragung eines vorgeschlagenen Trassenraums erfolge. Innerhalb des beantragten Trassenraumes erfolge dann die Festlegung des genauen Trassenverlaufs und die Konverterstandortsuche unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten und Ausschluss ungeeigneter Flächen, dem sich dann das offizielle Planfeststellungsverfahren anschließe.

Herr Ausschussvorsitzender Fertig bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Knoop und Herrn Delheid, die im Anschluss für Fragen zur Verfügung stehen.

Herr Delheid erläutert auf Nachfrage von Herrn Geiger, dass auf jeden Fall zwei Konverter in der hiesigen Region benötigt würden. Ob eine größere Variante in Bürstadt oder zwei kleinere Konverter auf zwei Standorte verteilt errichtet würden, können derzeit nicht beantwortet werden. Gerne würden weitere Standortvorschläge an die Firma Amprion entgegengenommen. Das Areal des Atomkraftwerks Biblis sei ideal, allerdings stehe es noch nicht zur Verfügung, führt Herr Delheid weiter aus.

Herr Bürgermeister Burger erklärt, dass aufgrund der bundespolitischen Weichenstellung zur Energiepolitik die Energieversorgung sicherzustellen sei. Allerdings sei die im Vorfeld gestellte Frage zur möglichen Gewerbesteuererhöhung in einer zu erwartender sechsstelliger Höhe eher nachrangig. Der massive Eingriff in das Landschaftsbild durch den Bau von Konverterstationen und Freileitungen sei mit höchster Priorität im Auge zu behalten.

Zu den durch Herrn Weinmann geäußerten Befürchtungen bezüglich gesundheitlicher Beeinträchtigungen durch das Magnetfeld der Freileitungen informiert Herr Knoop, dass der Wert von 120 – 150 Microtesla den durch das Bundesamt für Strahlenschutz festgelegten Grenzwert von 500 Microtesla nicht annähernd erreichen würde.

Herr Knoop informiert auf Nachfrage von Herrn Weinmann, dass die Firma Amprion GmbH im Jahr 2009 als eigenständige GmbH aus dem RWE-

Konzern entstanden sei, da Netzbetreiber und Erzeuger eigenständige Unternehmen sein müssten. Rund 75 % der Anteile gehörten der RWE AG.

Die Herren Knoop und Delheid erläutern zu den Fragen von Herrn Fetsch und Herrn Weckerle, dass die Masten der Freileitungen unterschiedliche Höhen haben können. Sollte die Entscheidung für zwei Konverterstandorten in der Region fallen, müsse auf jeden Fall eine Freileitung durch die Region gebaut werden, welche 400 m zur Innenbebauung und 200 m zur Außenbebauung als Sicherheitsabstand einhalten würde. Eine Kompensation bei Bebauung von freien Flächen müsse nicht erfolgen. Sollten Kompensationsmaßnahmen bei Bebauung von kompensationspflichtigen Flächen notwendig werden, würden diese umgesetzt, ggfs. aber nicht in unmittelbarer Nähe des baulichen Eingriffs. Nutzungseinschränkungen für Wohnbebauung oder Industrieansiedlungen in der Nähe von Konverter seien nicht vorhanden, gesetzliche Vorgaben würden jederzeit eingehalten.

Herr Ausschussvorsitzender Fertig bedankt sich bei Herrn Knoop und Herrn Delheid und verabschiedet die beiden Herren.

Die Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei.

**3 Ergänzungssatzung „Klein-Rohrheim - Westlich der Claus-Kroencke-Straße“ gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BauGB;
hier: Satzungsbeschluss
Beschlissen durch Magistrat am 19.03.2024
Vorlage: 0068/S/24**

Herr Ausschussvorsitzende Herr Fertig weist zum Tagesordnungspunkt 3 auf bestehende Interessenkollisionen hin. Daraufhin verlassen Herr Bürgermeister Burger und Herr Fertig den Sitzungsraum. Herr Diller übernimmt den Sitzungsleitung.

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt:

1. Die in der Anlage befindlichen Beschlussempfehlungen zu den im Rahmen der Beteiligungsverfahren gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 13 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Stellungnahmen und Anregungen werden nach ausführlicher Diskussion als Stellungnahmen der Schöfferstadt Gernsheim beschlossen.

2. Die Ergänzungssatzung wird gem. § 10 BauGB sowie § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BauGB i.V.m. § 5 HGO als Satzung beschlossen und die Begründung hierzu festgestellt.
3. Die Ergänzungssatzung wird gem. § 10 Baugesetzbuch (BauGB) i.V.m. § 13 BauGB in Kraft gesetzt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Herr Bürgermeister Burger und Herr Fertig nehmen wieder an der Sitzung teil, Herr Fertig übernimmt die Sitzungsleitung.

4 Errichtung eines Radwegs entlang des Berlewegs Beschlissen durch Magistrat im Umlaufverfahren am 08.04.2024 Vorlage: 0108/S/24

Der Bauausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

1. Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt auf Grundlage des am 16.03.2024 vom Ingenieurbüro IBE, Darmstadt, vorgestellten Konzepts, ab sofort die nördliche Radtrassenvariante entlang des Berlewegs in der weiteren Planung zu verfolgen. Der bisherige Entwurf auf der Südseite wird verworfen.
2. Die Stadtverordnetenversammlung ermächtigt den Magistrat, alle weiteren Schritte zu Errichtung des Radwegs gemäß der vorgestellten Variante auf der Nordseite in die Wege zu leiten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (3 CDU, 2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 1 (FW)
Enthaltung : -

5 Stand der geplanten Kiesförderung Berichtsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 11.04.2024, eingegangen am 12.04.2024 Vorlage: 0114/S/24

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird folgender Berichts Antrag mit der lfd. Nr. 0114/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen bittet um Auskunft zum Stand der Probebohrungen für einen möglichen Kiesabbau in der Gemarkung "Wertchen", der vorgesehenen nächsten Schritte zur Umsetzung des Vorhabens, sowie Nutzungsmöglichkeiten nach Beendigung sowie während der Kiesförderung. Im Einzelnen bitten wir um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurden die Probebohrungen zwischenzeitlich abgeschlossen, und mit welchem Ergebnis?
2. Welche Behörden und Institutionen müssen eingebunden und angehört werden, um die Fördererlaubnis zu erhalten?
3. Wer ist im Besitz der Grundstücke? Welche Bodenbelastungen zwischen dem Betonweg und dem Winkelbach (hier gab es in den 60er Jahren Müllablagerungen) könnten zu Belastungen der Wasserqualität führen?
4. Ist für die Vergabe einer Konzession für die Kiesförderung einer solchen Größenordnung eine öffentliche Ausschreibung erforderlich, und ist diese für vorgenanntes Vorhaben vorgesehen?
5. Mit welchem Kieszins ist für die Stadt Gernsheim für welchen Zeitraum zu rechnen?
6. Mit welcher Beeinträchtigung für Erholungssuchende ist zu rechnen, insbesondere durch die Verschiffung des abgebauten Kieses über den Fußgängerweg (Leinpfad) am Rhein? Welche Maßnahmen zum Schutz der Erholungssuchenden sind für die Kreuzung des Förderbandes mit dem Fußgängerweg am Rheinufer sowie die Verladung auf Transportschiffe vorgesehen?
7. Ist die Verladung des Kieses im Landschaftsschutzgebiet genehmigungsfähig?
8. Welche Eingriffe sind im Bereich des Sommerdamms, der Wiese zwischen Damm und Rhein und der Rheinböschung für die Verladeeinrichtungen nötig?
9. In welchem Maße ist, trotz geplanter Verschiffung des abgebauten Kieses, mit LKW-Verkehr zu rechnen?
10. Für die spätere Nutzung des Geländes nach Abschluss des Kiesabbaus wurde die Umwidmung in einen Badesee in Aussicht gestellt. Welche Kriterien muss ein Badesee erfüllen? Besteht das Risiko, dass eine spätere Nutzung als Badesee nicht möglich ist, und wie hoch wird dieses Risiko eingeordnet?
11. Aufgrund der aktuell mittleren Auslastung des bestehenden Badesees ist mit einer geringen Nutzung des weiteren Badesees zu rechnen. Gibt es Erhebungen zum zukünftigen Bedarf an Schwimmmöglichkeiten an Badeseen in Gernsheim, die die Schaffung eines weiteren Badesees rechtfertigen?
12. In den vergangenen Jahren wurden Unterhaltungs- und

Instandhaltungskosten für den bereits bestehenden Badesees teilweise nicht im erforderlichen Maße bewilligt. Hier sei beispielhaft die Bewilligung einer dritten Mahd pro Jahr zur Erhöhung der Attraktivität des Badesees zu nennen. Inwiefern stehen die Kostenbeschränkungen für den bestehenden Badesees im Einklang mit der Schaffung eines weiteren Badesees, durch den weitere Kosten anfallen? Mit welchen zusätzlichen Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten ist zu rechnen?

13. Ist durch den neuen Badesees mit einer Nutzungsänderung des alten Badesees (z.B. Badeverbot) zu rechnen?
14. Mit welchem Zeithorizont ist für den Kiesabbau zu rechnen, bevor der neue Badesees in Betrieb genommen werden kann?
15. Inwiefern ist der Verlust wertvoller landwirtschaftlicher Fläche mit dem Ziel der Förderung der lokalen Landwirtschaft vereinbar?
16. Welche nächsten Schritte sind geplant?“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

6

Sanierung Schlaglöcher Waldparkplätze Autobahn und Maria Einsiedel

Antrag des Herrn Tobias Fetsch vom 14.04.2024, eingegangen am 15.04.2024

Vorlage: 0115/S/24

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0115/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zeitnah die Oberfläche (die vielen großen Schlaglöcher) der Waldparkplätze Autobahnauffahrt und weiterführend hinter Maria-Einsiedel mit einem Füllmaterial auszubessern.“

Herr Bürgermeister Burger zeigt sich überrascht über die dem Antrag beigelegten Bilder des Parkplatzes Maria-Einsiedel, da dieser bereits am 04.03.2024 neu eingekiest worden sei. Somit sei die Sanierung dieses Parkplatzes noch vor dem Eingang des Antrags abgeschlossen und sei somit obsolet. Der weiter monierte Parkplatz an der Autobahnauffahrt sei im Eigentum von Hessenwasser. Man könne sich mit dem Eigentümer ins Benehmen setzen, obgleich die Perspektive des Fotos irreführend sei.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : -
Nein-Stimmen : 4 (3 CDU, 1 FW)
Enthaltung : 3 (2 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)

7 Beeinträchtigung Fischerfest durch Baumaßnahme Hafenspitze/Sportheim ? Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 14.04.2024, eingegangen am 15.04.2024 Vorlage: 0116/S/24

Seitens des Stadtverordneten Tobias Fetsch wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0116/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten bzw. folgende Sachverhalte zu erläutern:

1. Ist es zutreffend, dass es, durch Verzögerungen bei der Baumaßnahme Sanierung Hafenspitze, zu Veränderungen/Einschränkungen bei der traditionellen Festplatzgestaltung des Fischerfestes kommt?
2. Ist es zutreffend, dass es, durch Verzögerungen bei der Baumaßnahme Neubau Sportheim (Parkplatz), zu Veränderungen/Einschränkungen bei der traditionellen Festplatzgestaltung des Fischerfestes kommt?
3. Bitte beschreiben Sie diese Veränderungen/Einschränkungen!
4. Warum weicht der Magistrat beim zeitlichen Ablauf der Ausführungen der Baumaßnahme vom Beschluss der Stadtverordnetenversammlung ab, während des Fischerfestes auf Baumaßnahmen zu verzichten?“

Die Stadtverordneten Diller und Conradi äußern ihren generellen Unmut über die Formulierungen der Anträge des Stadtverordneten Fetsch.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : -
Nein-Stimmen : 5 (3 CDU, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 FW)
Enthaltung : 2 (SPD)

8 Schäden auf den Feldwegen rund um die Brücke über den langen Graben Antrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 10.04.2024, eingegangen am 16.04.2024, Vorlage: 0120/S/24

Seitens der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0120/S/24 vorgelegt:

Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

der Ortsbeirat Klein-Rohrheim beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim folgendes zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird beauftragt, die Schäden auf den Feldwegen rund um die Brücke über den langen Graben zu beheben. Leider ist im Laufe der Zeit jeweils ein großer Versatz an beiden Anschlüssen des Feldwegs an die Brücke entstanden, der aus Sicht der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim inzwischen zu einer Verkehrsgefährdung geworden ist und in besonderem Maße, aber nicht ausschließlich, den Radverkehr betrifft.“

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

**9 Wind-/Sonnenschutz: Westseite Spielplatz Alte Schule
Antrag der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom
10.04.2024, eingegangen am 16.04.2024
Vorlage: 0121/S/24**

Seitens der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim wird folgender Antrag mit der lfd. Nr. 0121/S/24 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Ortsvorsteher,

der Ortsbeirat Klein-Rohrheim beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird beauftragt, auf dem Bolzplatz Klein-Rohrheim in Richtung Spielplatz

1. Eine neue Hecke als Wind- und Sonnenschutz zu pflanzen und
2. Sichtschutzstreifen in den Stabmattenzaun einzuflechten.“

Herr Bürgermeister Burger berichtet, dass die Sichtschutzstreifen in den Doppelstabmatten bereits eingearbeitet seien. Die Bepflanzung sei für Herbst 2024 vorgesehen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schriftführerin
hü